

der Einschätzung unserer Massenpropaganda stellen wir fest, daß zum Beispiel die politischen Grundfragen noch zu wenig behandelt, dabei oft einseitig und nicht genügend verständlich genug dargelegt werden. Wenn von der Überlegenheit des sozialistischen Weltsystems gesprochen wird, fehlt vielfach der konkrete Nachweis dafür, ebenso bei Vorträgen über die Gefährlichkeit des westdeutschen Militarismus und anderen politisch aktuellen Themen. Wir werden dem Büro Vorschlägen, daß die Genossen in den Zirkeln für leitende Kader nach ihren Seminaren unmittelbar für Vorträge eingesetzt werden. Auch sollen sie verpflichtet werden, Artikel für Betriebszeitungen, für unser „Lichtenberger Echo“ usw. zu schreiben. Wir müssen aus der Enge unserer Massenpropaganda herauskommen — das heißt, wir schlagen auch mehr Vorträge zu pädagogischen, medizinischen und technischen Fragen vor, ebenso mehr Reiseberichte über Kuba usw.

Über den Beschluß „Für einen, Aufschwung in der Propaganda des Marxismus-Leninismus“ werden wir erstmalig in der Sitzung der Kreisleitung am 10. Februar sprechen, anschließend werden die Parteisekretäre und Parteibeauftragten informiert. Das wird die erste Anleitung sein, die wir den Grundorganisationen geben.

Genosse Emrich, Sekretär für Agitation/Propaganda, Kreisleitung Treptow:

Mitte Januar haben wir in einer Anleitung durch die Bezirksleitung von diesem Beschluß erfahren. Nach längerem Drängen erhielt die Kreisleitung drei Exemplare von dem Beschluß, und dabei haben wir gehört, daß dieser Beschluß

im „Neuen Weg“ veröffentlicht wurde. Die Genossen der Abteilung Propaganda haben ihn studiert und einen Plan für die Propagandaarbeit im ersten Halbjahr 1961 entworfen.

Das Büro der Kreisleitung hat sich mit dem Beschluß noch nicht beschäftigt. Wir haben uns vorgenommen, diesen Beschluß mit allen Sekretären der BPO, WPO usw. in Seminaren differenziert auszuwerten und entsprechende Schlußfolgerungen für ihre Arbeit zu ziehen. Außerdem werden wir mit allen Propagandisten monatlich eine Aussprache über Inhalt und Methoden der Propaganda führen.

Genosse Blumert, Abteilungsleiter der Abteilung Agitation/Propaganda, Kreisleitung Potsdam-Land

Der Beschluß wurde im Büro ausgewertet. Entsprechende Beschlüsse sind dazu gefaßt worden; so ein Plan der politischen Massenarbeit für Januar und Februar, ein Maßnahmeplan für Agit-Prop. (erstes Halbjahr), ein Beschluß über die Arbeit mit der Parteiliteratur und über die Pressewerbung. Auch über die Parteischulung liegt ein Beschluß vor.

Diese Beschlüsse sind den Parteiorganisationen bekanntgegeben worden. Außerdem sollen die Kreisbeauftragten dort an den Zirkeln der Parteischulung teilnehmen, die Beschlüsse erläutern und dann dem Büro darüber berichten, wie in den Parteiorganisationen mit unseren Beschlüssen gearbeitet wird. Mit der Bildung von Zirkeln für bestimmte Gruppen von Funktionären (Wirtschafts- und Staatsfunktionäre) ist begonnen worden.

Diese Stimmen widerspiegeln den Stand der Durchführung des ZK-Beschlusses in einigen Kreisen. Sie widerspiegeln gleichzeitig, wie unterschiedlich die Leitungen mit dem Beschluß arbeiten. Während einige Kreisleitungen sofort und richtig reagiert haben, ist bei anderen ein Zeitverlust eingetreten. Aus dem vorliegenden Material können allgemein einige Schlüsse gezogen werden, auf die wir besonders die Bezirksleitungen aufmerksam machen wollen.

Dem Beschluß über die Propagandaarbeit muß eine hohe Bedeutung beigemessen werden. Kämpft die Partei doch darum, den Menschen überzeugend die Ideen des Marxismus-Leninismus nahezubringen, ihnen vor allem den Inhalt der Moskauer Erklärung zu erläutern und sie zum sozialistischen Denken und Handeln zu erziehen.